

Wir laden herzlich ein zum

Kamingespräch

am 19. November 2024 um 19 Uhr s.t.



Dr. Stefan Faller (Freiburg)

Von nahen und fernen Ländern

Geographische Bezugnahmen
im Latein- und Griechischunterricht



Abstract:

Niemand lebte jemals ortlos; die Wahrnehmung der näheren und fernerer Umgebung, ihre Verarbeitung und ihre Beschreibung war antiken Menschen ebenso eigen wie uns heutigen. In dem Kamingespräch wird das Phänomen der beschreibenden Raumerfassung mit Blick auf die griechisch-römische Antike dargestellt, aber stets auch unter den Fragestellungen: „Was ist so interessant, dass ich es im Unterricht gebrauchen kann?“ und „Gibt es eine Anschlussfähigkeit an andere Bereiche des Schulunterrichts?“

Ausgehend von den antiken Texten und Realien werden also Brücken aus dem Latein- und Griechischunterricht zu anderen Fächern geschlagen – natürlich zur Geographie, aber ebenso zur Geschichte, Physik und Mathematik, stellenweise sogar zur Bildenden Kunst und Informatik.

Zu allen Zeiten faszinierten kleinräumige („Heimat“) und großräumige Betrachtungen („Wie sieht es in fernen Ländern aus?“ / „Wie ist die Welt aufgebaut?“) die Menschen. Die damaligen Erkenntnisse und Spekulationen haben uns auch heute noch etwas zu sagen.“

Herzliche Grüße,

der GLDG-Vorstand (www.gdlg.eu)

Zoom-Link (Kennwort: Cicero):

<https://uni-bielefeld.zoom-x.de/j/65743665768?pwd=DrO88tpbolVvH4iT8wgWvIRn2Zo5qw.1>